

**Pädagogik bei
Sauerländer**

Denis Ribeaud
Manuel Eisner



**Entwicklung von
Gewalterfahrungen
Jugendlicher
im Kanton Zürich**

sauerländer

Cornelsen

Inhalt

	Einleitung	7
1	Methodik und Datenerhebung	11
1.1	Grundgesamtheit und Stichprobenbestimmung	11
1.2	Datenerhebung, Teilnehmeraten und Stichprobenstruktur	14
1.3	Fragebogen	22
1.4	Datenanalyse	24
2	Die soziale Situation Jugendlicher im Kanton Zürich	27
3	Die Entwicklung jugendlicher Gewaltdelinquenz	35
3.1	Die Entwicklung im Hellfeld	35
3.2	Die Entwicklung von Gewalterfahrungen im Dunkelfeld	43
3.3	Die Entwicklung des Anzeigeverhaltens	52
3.4	Vergleiche zwischen dem Hell- und Dunkelfeld	56
3.5	Die Ergebnisse der Zürcher Jugendbefragungen im Kontext nationaler und internationaler Befunde zur Entwicklung der Jugendgewalt	65
4	Gesamtentwicklung von Delinquenz, Suchtmittelkonsum und Unsicherheitsgefühl	75
4.1	Gesamtentwicklung von Jugenddelinquenz	76
4.2	Entwicklung des Suchtmittelkonsums	82
4.3	Subjektive Bedrohung durch Gewalt	85
5	Veränderungen bezüglich des Tatkontexts, der Tatkonsequenzen und des Anzeigeverhaltens	91
5.1	Tatort: Geografische und sozialräumliche Merkmale	91
5.2	Tatkontext: Täter-Opferbeziehung, Substanzkonsum und Tatmotive	97

5.3	Tatkonsequenzen für das Opfer	107
5.4	Motive und Determinanten des Anzeigeverhaltens	108
6	Wer sind die Opfer?	119
7	Wer sind die Täter? Komorbidität, Risikofaktoren und demografische Merkmale	129
7.1	Individuelle Risikofaktoren	132
7.2	Familiäres Umfeld und Erziehung	145
7.3	Schulisches Umfeld und schulbezogene individuelle Faktoren	150
7.4	Freizeitaktivitäten und -ressourcen	156
7.5	Unterschiede im Gewaltverhalten nach Herkunft	166
8	Schlussbetrachtungen	181
	Anhang	189
A1	Bruttostichprobenstruktur 1999 und 2007, nach Bezirk/Schulkreis und Schultyp	190
A2	Nettostichprobenstruktur 1999 und 2007, nach Bezirk/Schulkreis und Schultyp; in Klammern: Gewichtungsfaktoren	192
A3	Liste der verwendeten Instrumente	194
A4	Selbst berichtete Delikte (Fragebogenauszug 2007)	196
A5	Dunkelfeldratenschätzungen auf der Grundlage der KRISTA und der Schülerbefragungen	197
	Literaturverzeichnis	200
	Abbildungsverzeichnis	205
	Tabellenverzeichnis	207
	Zusammenfassende Schlussfolgerungen	209
	Abkürzungen	210
	Stichwortverzeichnis	211

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Sozioökonomische Lage nach Migrationsstatus.....	30
Abb. 2:	Schultyp nach Migrationsstatus.....	32
Abb. 3:	Entwicklung der Delikte gegen Leib und Leben: Tatverdächtige pro 1000 altersgleiche Wohnbevölkerung.....	36
Abb. 4:	Entwicklung der schweren Gewaltdelikte: Tatverdächtige pro 1000 altersgleiche Wohnbevölkerung.....	37
Abb. 5:	Entwicklung von Raub & Entreisssdiebstahl: Tatverdächtige pro 1000 altersgleiche Wohnbevölkerung.....	38
Abb. 6:	Entwicklung der Drohungen, Nötigungen und Erpressungen: Tatverdächtige pro 1000 altersgleiche Wohnbevölkerung.....	39
Abb. 7:	Entwicklung von Vergewaltigung & sexueller Nötigung: Tatverdächtige pro 1000 altersgleiche männliche Wohnbevölkerung.....	40
Abb. 8:	Indexierte Entwicklung ausgewählter Deliktstypen unter Jugendlichen (12–17); gleitende 3-Jahresmittelwerte 1990=1.....	41
Abb. 9:	Verbreitung von Bullying im schulischen Kontext (Jahresprävalenzen)	49
Abb. 10:	Indexierte Entwicklung der Aufklärungsquote; 1990=1, gleitende 3-Jahresmittelwerte Quelle: KRISTA.....	59
Abb. 11:	Schätzungen der relativen Entwicklung der Jugendgewalt zwischen 1998 und 2006.....	61
Abb. 12:	Indexierte Entwicklung ausgewählter Deliktstypen unter Jugendlichen gemäss PKS; gleitende 3-Jahresmittelwerte 1990=1 Quellen: PKS gemäss BfS.....	65
Abb. 13:	Gewaltentwicklung im Städtevergleich (Jahresprävalenzen) Quellen: Baier (2007), eigene Berechnungen....	71
Abb. 14:	Bedrohungsgefühl und Opfererfahrungen, nach Geschlecht.....	88
Abb. 15:	Konzentration von Gewalttaten in städtischen Zentren (1=durchschnittliche Konzentration)	93

Abb. 16:	Opfererfahrungen nach Geschlecht (30-Monatsprävalenzen)	119
Abb. 17:	Opfererfahrungen nach Schultyp (30-Monatsprävalenzen)	121
Abb. 18:	Opfererfahrungen nach Herkunft (30-Monatsprävalenzen)	122
Abb. 19:	Opfererfahrungen nach Ausgangshäufigkeit (18-Monatsprävalenzen; geschätzte Randmittel unter Kontrolle von Geschlechtseffekten)	124
Abb. 20:	Opfererfahrungen nach Gewaltausübung des Opfers (18-Monatsprävalenzen; geschätzte Randmittel unter Kontrolle von Geschlechtseffekten)	127
Abb. 21:	Geschlecht und Gewalt	133
Abb. 22:	Entwicklung der Frühdelinquenz und ihres Zusammenhangs mit Gewalt	135
Abb. 23:	Entwicklung des Zusammenhangs zwischen Gewalt und anderen Formen von Problemverhalten (% Gewalttäter).....	137
Abb. 24:	Konfliktbewältigungsstrategien.....	140
Abb. 25:	Selbstkontrolle und Gewalt	142
Abb. 26:	Erziehung vor 12 und Gewalt.....	147
Abb. 27:	ozioökonomischer Hintergrund der Familie und Gewalt.....	148
Abb. 28:	Schulniveau und Gewalt	152
Abb. 29:	Schulische Motivation und Gewalt.....	153
Abb. 30:	Schulklima und Gewalt	153
Abb. 31:	Beziehung zur Lehrperson und Gewalt	154
Abb. 32:	Entwicklung der Freizeitaktivitäten	158
Abb. 33:	Gewalt und Freizeit	159
Abb. 34:	Gewalt und Taschengeld (Geldwerte 1999).....	161
Abb. 35:	Zusammenhang zwischen der Intensität von Medienkonsum, dem Konsum problematischer Medieninhalte und Gewaltverhalten (geschätzte Rand- mittel; nach Selbstkontrolle kontrolliert; nur Jungen, 2007, N=1147)	164
Abb. 36:	Gewalttäteranteile nach Herkunft und Geschlecht (Jahresprävalenzen 2007)	171

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Struktur der Grundgesamtheit nach Schultyp und Wohnregion.....	12
Tab. 2:	Teilnahmeraten nach Schultyp und -region.....	19
Tab. 3:	Stichprobenstruktur und Repräsentativität.....	21
Tab. 4:	Demografische Eckwerte	28
Tab. 5:	Familienstrukturelle Merkmale	29
Tab. 6:	30-Monatsprävalenzen von Opfererfahrungen	43
Tab. 7:	30-Monatsinzidenzen von Opfererfahrungen.....	44
Tab. 8:	Mehrfachopferanteile (% Mehrfachopfer unter allen Opfern; 30-Monatsanteile)	45
Tab. 9:	Opferanteile nach Intensität der Opfererfahrungen (30-Monatsanteile; alle Gewaltdelikte).....	45
Tab. 10:	Jahresprävalenzen selbst berichteter Gewaltdelikte	46
Tab. 11:	Jahresinzidenzen selbst berichteter Gewaltdelikte.....	47
Tab. 12:	Jahresraten Mehrfachtäter selbst berichteter Gewaltdelikte (% Mehrfachtäter unter allen Tätern)...	47
Tab. 13:	Gesamtprävalenz jugendlichen Gewalthatens.....	51
Tab. 14:	Entwicklung der Anzeigeraten (30-Monatsraten).....	54
Tab. 15:	Gewaltindikatoren und ihre Stellung im Prozess der polizeilichen Tataufklärung	57
Tab. 16:	Gesamtentwicklung der Jugenddelinquenz (Jahresprävalenzen)	77
Tab. 17:	Mehrfachtäteranteile (in % aller Täter).....	78
Tab. 18:	Alter bei der ersten Tatbegehung	80
Tab. 19:	Selbst berichteter Suchtmittelkonsum (Jahresprävalenzen)	82
Tab. 20:	Einstiegsalter bei Suchtmittelkonsum	84
Tab. 21:	Subjektive Bedrohung durch Gewalt (Mittelwerte; von 0=nie bis 4=sehr oft)	86
Tab. 22:	Tatort: Anteile der Taten ausserhalb des Wohnquartiers des Opfers	92
Tab. 23:	Sozialräumliche Verteilung von Gewalt.....	95

Tab. 24:	Täter-Opferbeziehung nach Deliktstyp (letzte Gewalttat)	98
Tab. 25:	Alter der Täter (letzte Gewalttat des jeweiligen Typs).....	99
Tab. 26:	Gruppentäteranteile (% Gruppentäter unter allen Tätern).....	101
Tab. 27:	Entwicklung bandentypischer Aktivitäten & Merkmale (% stimmt eher oder völlig).....	102
Tab. 28:	Substanzkonsum von Opfer und Täter zum Zeitpunkt der Tat (letzte Gewalttat)	103
Tab. 29:	Tatmotive (letzte Gewalttat)	104
Tab. 30:	Tatkonsequenzen für das Opfer (letzte Gewalttat)	107
Tab. 31:	Anzeigemotive (letzte Gewalttat).....	109
Tab. 32:	Nicht-Anzeigemotive (letzte Gewalttat).....	110
Tab. 33:	Information Erwachsener über die Tat (letzte Gewalttat)	112
Tab. 34:	Anzeigeverhalten nach Täter-Opferbeziehung (letzte Gewalttat).....	114
Tab. 35:	Anzeigeverhalten nach mutmasslicher Herkunft des Täters (letzte Gewalttat).....	115
Tab. 36:	Gewaltbelastung nach Herkunft (Opfer- und Selbstangaben)	169
Tab. 37:	Unterschiede in der Risikobelastung nach Herkunft und deren Beitrag zur Erklärung unterschiedlicher Gewaltbelastungen nach Herkunft (Cohens d Effektstärken)	173